

KONZERN-NEUNMONATSBERICHT 2012

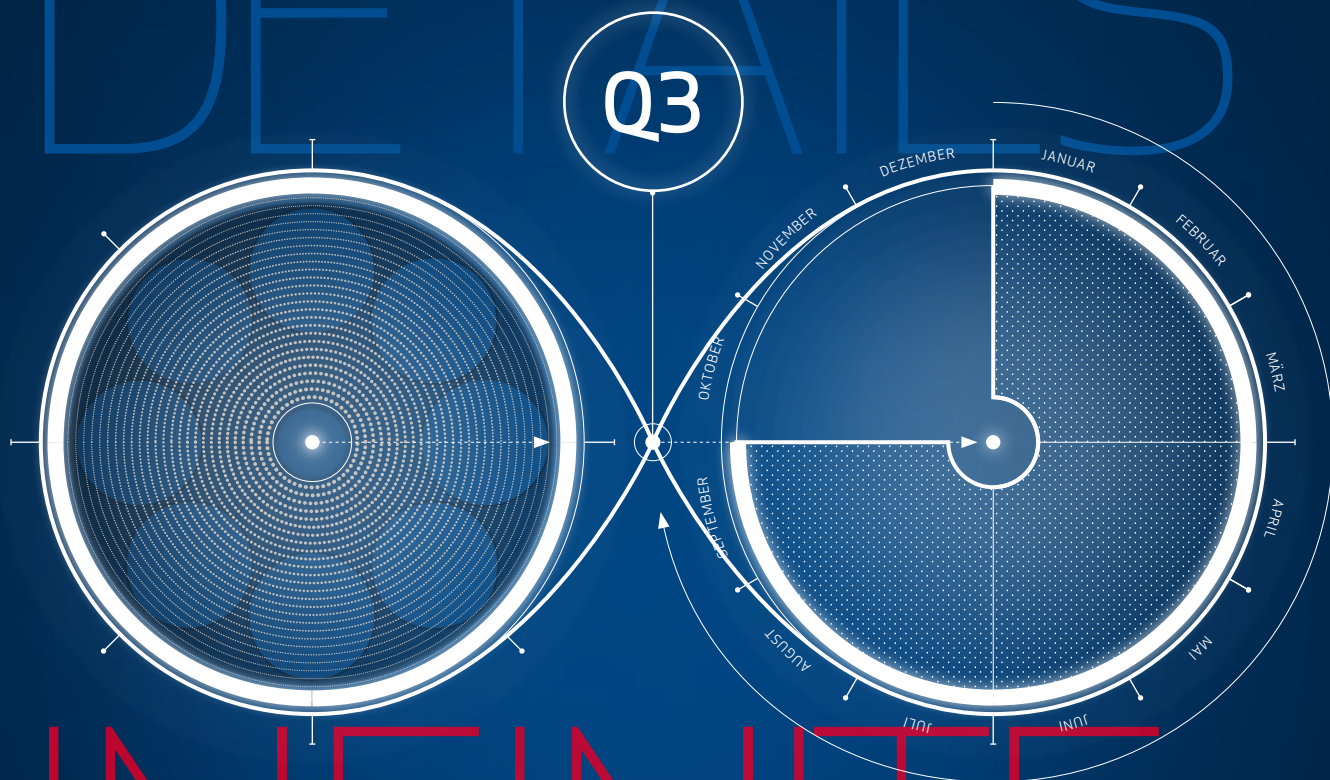
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ÜBER DIE NEUN MONATE ZUM 30. SEPTEMBER 2012

AIXTRON

SMALL DETAILS

Q3



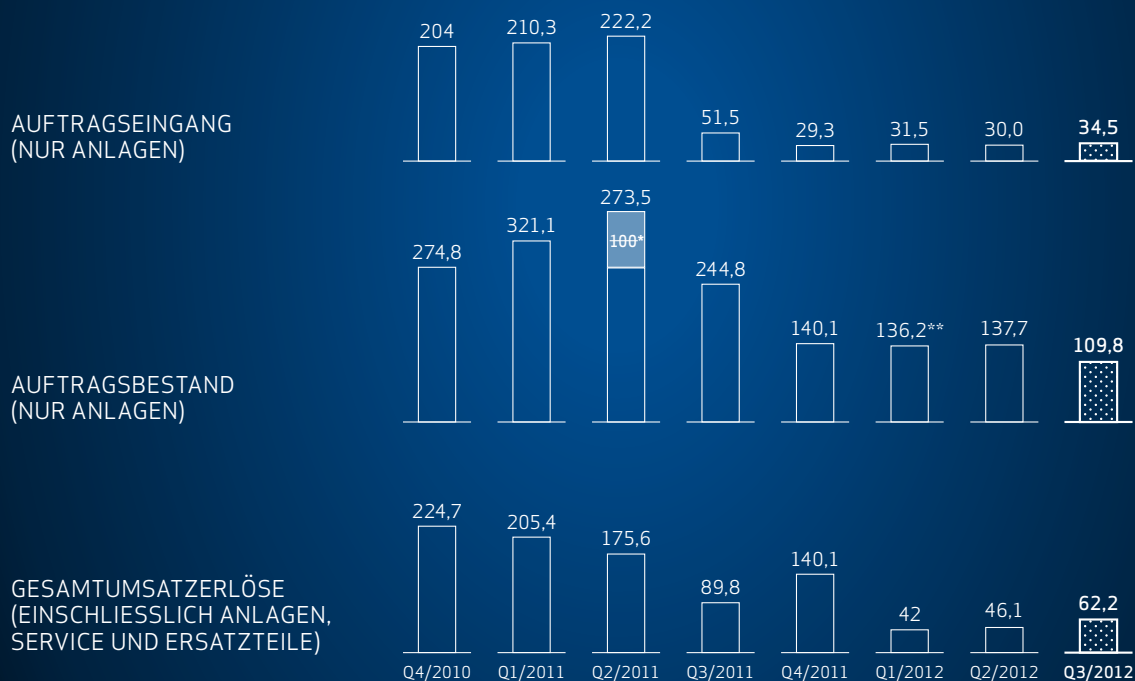
INFINITE OPTIONS

ECKTDATEN FINANZLAGE in Millionen EUR

	9M/2012	9M/2011	+/-	Q3/2012	Q3/2011	+/-
Umsatzerlöse	150,3	470,8	-68%	62,2	89,8	-31%
Bruttoergebnis	-17,3	219,7	-108%	-42,3	38,7	-209%
Bruttomarge	-11%	47%	-58 pp	-68%	43%	n.m.
Betriebsergebnis (EBIT)	-113,0	129,8	-187%	-78,3	0,6	n.m.
EBIT-Marge	-75%	28%	n.m.	-126%	1%	n.m.
Nettoergebnis	-102,2	90,5	-213%	-78,3	0,0	n.m.
Nettoergebnis-Marge	-68%	19%	-87 pp	-126%	0%	n.m.
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	-1,01	0,90	-212%	-0,77	0,00	n.m.
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	-1,01	0,89	-213%	-0,77	0,00	n.m.
Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow*)	-63,5	-8,8	n.m.	-26,0	-27,8	6%
Anlagen-Auftragseingang	96,0	484,1	-80%	34,5	51,5	-33%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	109,8	244,8	-55%	109,8	244,8	-55%

*CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 24 MONATE in Millionen EUR



*) angepasst am 15. September 2011

***) neu bewertet zum 1. Januar 2012 mit dem aktuellen Budgetkurs von \$1,40/€ auf € 136,8 Mio.

USD-Auftragseingang und -Auftragsbestand werden zum jeweiligen Budgetkurs umgerechnet (2012: \$1,40/€)

USD-Umsatzerlöse werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der Periode umgerechnet (9M/2012: \$1,28/€; 2011: \$1,42/€; 2010: \$1,32/€)

KENNZAHLEN AKTIE/ADS

	9M/2012		9M/2011	
	Stückaktien	ADS	Stückaktien	ADS
Deutschland in EUR, NASDAQ in USD				
Schlusskurs (Periodenende)	10,38	13,23	10,97	14,52
Höchstkurs der Periode	14,45	19,15	33,48	44,88
Tiefstkurs der Periode	9,81	11,99	10,97	14,52
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	101.908.037		101.787.527	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	1.057,8	1.348,2	1.116,6	1.478,0

AIXTRON 2012

ZWISCHENLAGEBERICHT S. 02

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT S. 03

WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN DES BERICHTSZEITRAUMS S. 04

ERTRAGSLAGE S. 10

UMSATZENTWICKLUNG S. 10

ERGEBNISENTWICKLUNG S. 11

AUFTRAGSENTWICKLUNG S. 15

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE S. 16

CHANCEN UND RISIKEN S. 18

PROGNOSE S. 20

ZWISCHENABSCHLUSS S. 21

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG S. 21

SONSTIGES KONZERNERGEBNIS DER PERIODE S. 22

KONZERNBILANZ S. 23

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG S. 24

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS S. 25

ERLÄUTERENDE ANGABEN S. 26

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN S. 26

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG S. 27

AKTIENOPTIONSPROGRAMME S. 27

MITARBEITER S. 28

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT S. 29

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN S. 29

NACHTRAGSBERICHT S. 29

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER S. 30

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der „Safe Harbor“-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Trends können wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen und das makroökonomische Umfeld, Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen aufgeführt und bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen und haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht.

Dieser Bericht sollte im Kontext mit dem Zwischenabschluss und den erläuternden Angaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grunde auch Prozentsätze nicht genau den absoluten Zahlen entsprechen könnten.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der AIXTRON Konzern („AIXTRON“ oder „das Unternehmen“) ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte des Unternehmens werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Massenproduktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung („F&E“) und Vorserienproduktion.

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. Hierbei können Substrate unterschiedlicher Materialien und Größen beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung so genannter III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Dünnschichtmaterialien auf Substratgrößen der Generation 3.5 dient das „PVPD“[™] (Polymer-Gasphasenabscheidung) Verfahren. In diesem Bereich werden auch das „OVPD“[™]-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Siliziumhalbleiteranlagen an, die in der Lage sind, Wafer mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand chemischer Gasphasenabscheidung („CVD“), atomarer Gasphasenabscheidung („AVD“[™]) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN DES BERICHTSZEITRAUMS

VORSICHTIGE ANZEICHEN EINER WELTWEITEN WIRTSCHAFTLICHEN STABILISIERUNG UND ANHALTEND VOLATILE USD/EUR-WECHSELKURS- ENTWICKLUNG

- // Die allgemeinen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im dritten Quartal 2012 nicht wesentlich verbessert. In einer Bewertung der kurzfristigen weltwirtschaftlichen Entwicklung (veröffentlicht am 6. September 2012) hat die OECD festgestellt: „Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich verlangsamt, der Welthandel hat sich verringert, die Arbeitslosigkeit ist hoch und steigt weiter an.“ Für die Gruppe der G7-Staaten (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Kanada) hat die OECD daher ein auf das Jahr umgerechnetes quartalsweises BIP-Wachstum von lediglich 0,3% im dritten Quartal 2012 prognostiziert.
- // Im Verlauf des dritten Quartals zeigte auch die chinesische Wirtschaft beunruhigende Anzeichen einer schwächer werdenden Industrieproduktion und zunehmender Inflation. Letztere wurde hauptsächlich durch gestiegene Nahrungsmittelpreise verursacht und schränkt damit den Spielraum der chinesischen Verwaltung für weitere fiskal- und geldpolitische Maßnahmen ein. Dementsprechend wird für Q3 ein auf das Jahr umgerechnetes Wachstum des chinesischen BIP von 7,3% prognostiziert und wird damit sogar schwächer erwartet als in Q2.
- // Die nachlassende Häufigkeit der wahrgenommenen Finanzkrisenereignisse könnte ein erstes Anzeichen für eine mögliche Stabilisierung in der europäischen Staatsschuldenkrise sein. Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum bleibt jedoch weiterhin sehr schwach. Nach der Prognose des Gemeinschaftsprojekts „Euro-zone Economic Outlook“ (ifo Institut, München, INSEE, Paris, und ISTAT, Rom) vom 5. Oktober 2012 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal erneut um 0,2% oder um 0,7% gegenüber dem Vorjahr geschrumpft, was hauptsächlich auf eine schwache Binnennachfrage zurückzuführen ist.
- // Das Zusammenwirken all dieser Faktoren lässt darauf schließen, dass die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft, zumindest kurzfristig, auch weiterhin gedämpft bleiben.
- // Im dritten Quartal 2012 wurde der USD/EUR-Wechselkurs durch den Nachrichtenstrom über die anhaltende Staatsschuldenkrise in Europa, zum Vorteil von AIXTRON, beeinflusst.
- // Der zu Beginn des Quartals weiterhin hohe Grad der Verunsicherung über die Zukunft des Euro führte den Wechselkurs am 25. Juli auf das Quartalstief von 1,21 USD/EUR. Angetrieben von der verbalen Unterstützung durch die Europäische Zentralbank und die positive Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), konnte der Euro wieder an Stärke gewinnen und erreichte am 16. September ein Quartalshoch von 1,31 USD/EUR. Der Schlusskurs am Ende des Quartals lag bei 1,29 USD/EUR. Das entspricht einem zweiprozentigen Anstieg des USD/EUR-Wechselkurses gegenüber dem Vorquartal (Q2/2012: EUR 1,26 USD/EUR).

// AIXTRON wendete im dritten Quartal 2012 einen durchschnittlichen USD/EUR-Wechselkurs von 1,25 USD/EUR an, um die entsprechenden Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums umzurechnen (Q1/2012: 1,31 USD/EUR; Q2/2012: 1,3 USD/EUR). Verglichen mit dem Vorjahreswert von 1,44 USD/EUR entspricht dies einem Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro um 15%.

Im Vergleich zum Vorquartal hat sich der durchschnittliche Wert des US-Dollars gegenüber dem Euro im dritten Quartal um ca. 4% erhöht.

ZUNEHMENDE DYNAMIK IN DEN ENDVERBRAUCHERMÄRKTEN FÜR LED-BELEUCHTUNG

// Am 1. September trat die letzte Stufe einer EU-Vorgabe in Kraft, die das endgültige Aus für alle herkömmlichen Glühlampen bedeutet. Nach den vorangegangenen Verboten der 100-Watt- und 60-Watt-Glühlampen dürfen seit dem 1. September 2012 auch Glühbirnen mit 40 Watt und weniger in der EU nicht mehr produziert und verkauft werden.

// Kurz vor dem europäischen Glühbirnen-Aus am 1. September 2012 kündigte OSRAM an, den ersten 40-Watt-Glühbirnenersatz auf LED-Basis zu einem Preis von unter EUR 10 (USD 13) auf den Markt bringen zu wollen, was im Jahresvergleich etwa einer Halbierung des Preises gleichkommt.

// Im September wurden auch beim größten deutschen Lebensmitteldiscounter ALDI bereits LED-Leuchtmittel mit einer Leistung von 806 Lumen, was etwa einer 60-Watt-Glühbirne entspricht, zum Preis von EUR 9,99 angeboten. Diese waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

// Die weltweit größte Möbelhauskette IKEA will in ihren Filialen ab 2016 ausschließlich LED-Lampen und -Leuchten anbieten. Hierdurch sollen die Kunden mehr Energie sparen und CO₂-Emissionen verringert werden. Außerdem werde das schwedische Unternehmen alle Lichtquellen in den eigenen Einrichtungshäusern, Produktionsstätten und Logistikzentren zugunsten von LEDs austauschen, teilte IKEA mit. Diese Maßnahme habe ein geschätztes Kosteneinsparpotenzial zwischen USD 10 Mio. und USD 20 Mio. pro Jahr, was etwa 10 Prozent der weltweiten Beleuchtungskosten des Unternehmens ausmache.

// In der Zwischenzeit schreitet auch in China ein ähnliches Programm für den stufenweisen Abbau herkömmlicher Glühbirnen wie in Europa voran. Das Drei-Stufen-Auslaufmodell sieht Folgendes vor: Verbot von Glühbirnen mit 100 Watt und mehr seit dem 1. Oktober 2012, 60 Watt und darüber ab dem 1. Oktober 2014, 15 Watt und darüber ab dem 1. Oktober 2016.

// Gleichzeitig beobachtet AIXTRON, wie neue Förderprogramme in China und Taiwan ausgerufen bzw. diskutiert werden, um den nationalen Konsum von LED-Lampen anzuregen. So wurden beispielsweise in China im August einige Unternehmen ausgewählt, die Fördermittel aus der ersten Tranche eines Regierungsprogramms erhalten, um Preisnachlässe bei LED-Beleuchtungsprodukten an die chinesischen Endverbraucher weitergeben zu können. Obwohl die genaue Größenordnung des Förderplans noch nicht bekannt ist, zeigt es das klare Bekenntnis, den LED-Beleuchtungsmarkt fördern zu wollen.

- // Die taiwanesische Regierung plant laut Marktinformationen ein Konsumförderprogramm von NT\$ 1bn, nach dem Haushalte einen Nachlass von ca. NT\$ 200 auf LED-Leuchten erhalten sollen, was einer Halbierung des marktüblichen Preises entspräche. Darüber hinaus veröffentlichte die Regierung Taiwans kürzlich eine Ausschreibung über 250.000 LED-Straßenlampen, die innerhalb des ersten Halbjahres 2013 installiert werden sollen.
- // Die beschriebenen Entwicklungen in den Endverbrauchermärkten dürften sich auch positiv auf die Akzeptanz von LED-Leuchtmitteln auswirken. Dennoch halten sich die AIXTRON Kunden derzeit mit Neubestellungen für LED-Produktionsanlagen immer noch zurück – trotz deutlicher Belege hoher Kapazitätsauslastungen in verschiedenen asiatischen Märkten. Gleichwohl geht AIXTRON für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2012 und das Geschäftsjahr 2013 weiterhin von einem Anstieg der Nachfrage nach LED-Produktionsanlagen aufgrund einer steigenden Wachstumsdynamik in den LED-Beleuchtungsmärkten aus.

LEICHTE ERHOLUNG VON AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZERLÖSEN IN Q3, JEDOCH SCHWÄCHER ALS ERWARTET

- // Entsprechend der Erwartungen des AIXTRON Managements erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem niedrigen Niveau der beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres, jedoch in geringerem Maße als erwartet. Der Q3/2012-Auftragseingang betrug EUR 34,5 Mio., 15% mehr als in Q2, aber 33% weniger als im Vorjahresquartal (Q3/2011: EUR 51,5 Mio.; 9M/2011: EUR 484,1 Mio.; 9M/2012: EUR 96,0 Mio.).
- // Die Q3-Umsatzerlöse verbesserten sich im Vorquartalsvergleich ebenfalls um 35% auf EUR 62,2 Mio. (Q2/2012: EUR 46,1 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr waren sie allerdings – aufgrund des niedrigen Auftragseingangsniveaus der Vorquartale wenig überraschend – um 31% geringer (Q3/2011: EUR 89,8 Mio.; 9M/2011: EUR 470,8 Mio.; 9M/2012: EUR 150,3 Mio.). Der Anteil der Umsatzerlöse aus Kundendienst und Ersatzteilen lag mit 23% auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorquartal (Q2/2012: 28%; Q3/2012: 23%; Q3/2011: 14%).
- // Vor dem Hintergrund einer deutlich langsamer als erwarteten Erholung der Nachfrage, hat das Management eine umfangreiche Überprüfung sämtlicher Bestände vorgenommen und kam zu dem Schluss, dass trotz langfristiger positiver Aussicht in der LED-Industrie, der vorhandene Lagerbestand unangemessen hoch im Vergleich zu der gedämpften Marktnachfrage ist. Daraus resultieren Abschreibungen von Beständen in Höhe von EUR 51,5 Mio.
- // Das gemeldete Bruttoergebnis belief sich in Q3/2012 auf EUR -42,3 Mio. und ist damit erheblich niedriger als in Q2/2012 (EUR 14,7 Mio.). Dies war maßgeblich auf die oben benannten, vom Vorstand vorgenommenen Abschreibungen auf Vorräte sowie einen nachteiligen Produktmix zurückzuführen, der unter anderem durch eine geringere Anzahl von Endabnehmern und niedrigeren Verkaufspreisen bei Bestandsprodukten geprägt war. Im Jahresvergleich war das Bruttoergebnis erheblich niedriger (Q3/2011: EUR 38,7 Mio.; 9M/2011: EUR 219,7 Mio.; 9M/2012: EUR -17,3 Mio.). Diese Entwicklung ist einerseits auf die oben erwähnten Effekte zurückzuführen, andererseits lässt sie sich durch die geringeren Umsatzerlöse und die Fixkostenbelastung im Bereich der Betriebsinfrastruktur, beim Service und in der Produktion erklären.

- // Auf der Kostenseite hat der AIXTRON Vorstand im Verlauf des gesamten dritten Quartals weitere Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, um die Kosteneffizienz weiter zu steigern. So wurden die allgemeinen Verwaltungskosten in Q3/2012 gegenüber Q2/2012 um 24% reduziert.
- // Das EBIT in Q3 ging gegenüber Q2 (EUR -16,5 Mio.), aufgrund der zuvor beschriebenen Abschreibungen, des Produktmix-Effekts und der daraus resultierenden niedrigeren Bruttomarge, die durch die erwähnten Kosteneinsparungen nur teilweise ausgeglichen werden konnte, auf EUR -78,3 Mio. zurück (Q3/2011: EUR 0,6 Mio.; 9M/2011: EUR 129,8 Mio.; 9M/2012: EUR -113,0 Mio.).
- // Das Nettoergebnis für Q3 betrug EUR -78,3 Mio. (Q2/2012: EUR -11,6 Mio.; Q3/2011: 0,03 Mio. Nettogewinn; 9M/2011: EUR 90,5 Mio. Nettogewinn; 9M/2012: EUR -102,2 Mio.).
- // Die Gesellschaft profitiert nach wie vor von ihrer sehr soliden Bilanzstruktur, die zum 30. September 2012 liquide Mittel in Höhe von EUR 209,0 Mio. und keinerlei Bankverbindlichkeiten aufweist.

PRODUKTEINFÜHRUNG DER AIX G5+ ANLAGE OPTIMIERT AUF 200 MM/8 ZOLL SILIZIUM WAFER

- // Am 24. Juli 2012 stellte AIXTRON das jüngste Mitglied seiner AIX G5 Planetenreaktor®-Plattformfamilie vor, die AIX G5+, eine 5x8 Zoll (200mm) Wafer-Anlage für die Epitaxie von Galliumnitrid auf Silizium (GaN-auf-Si). Diese neue, mit speziellen Hardwarekomponenten und Prozessfähigkeiten ausgestattete Plattformvariante wurde entwickelt, um sowohl die Bedürfnisse der Kunden im Bereich der Hochleistungselektronik als auch die steigende Nachfrage anderer Kunden nach Lösungen für den Produktionsprozess von GaN-auf-Si LED-Chips auf Standard 8 Zoll (200mm) Silizium-Wafern gleichermaßen zu befriedigen.

NICHT-LED-GESCHÄFT WEITER BESCHLEUNIGT

- // In Q3/2012 trugen die Verkäufe von Siliziumhalbleiteranlagen insgesamt 26% zu den Konzernumsatzerlösen bei. Im Rahmen der am 3. Juli 2012 veröffentlichten Mehrfachbestellung für die neueste Generation von AIXTRONs QXP-8300 ALD-Depositions-Anlage hat die Gesellschaft eng mit einem führenden koreanischen DRAM-Hersteller zusammengearbeitet, um den Kunden dabei zu unterstützen, den Einsatz von sub-30nm-Strukturgrößen in der Massenproduktion voranzutreiben. Der AIXTRON Vorstand ist überzeugt davon, dass die QXP-8300 ALD-Anlagen eine überzeugende und kosteneffiziente Technologie darstellt und dass die Gesellschaft gut positioniert ist, um den erwarteten Anstieg dieser fortschrittlichen DRAM-Chip-Produktion zu unterstützen.
- // Die steigende Nachfrage nach F&E- und Produktionsanlagen im Markt für Hochleistungselektronik hat ebenfalls positiv zu Auftragseingängen und Umsatzerlösen in Q3/2012 beigetragen. Diese speziellen Anlagen werden von den Kunden dazu benutzt, besonders effiziente Hochleistungsbauelemente auf Galliumnitrid- (GaN) und Siliziumkarbidbasis (SiC) zu produzieren, die Markttrends wie Smart Grid, Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie energieeffiziente Telekommunikationsgeräte adressieren. Die Gesellschaft hat auf diesem Gebiet bereits eine lange Erfolgsgeschichte vorzuweisen und verfügt sowohl über die notwendige Expertise als auch die entsprechenden Anlagen, um von den sehr positiven Zukunftsaussichten in den Endverbrauchermarkten zu profitieren. Nach Meinung von IMS Research soll der Markt für solche Hochleistungsbauelemente bis zum Jahr 2021 auf USD 70 Mrd. pro Jahr anwachsen. Der Markt für entsprechende Produktionsanlagen wird in den nächsten zehn Jahren auf einen Gesamtwert von USD 1 Mrd. geschätzt.
- // Auf dem Gebiet der organischen Halbleitermaterialien erfolgte am 7. August die Markteinführung AIXTRONs neuer F&E-Plattform zur Polymer-Gasphasenabscheidung (PVPD™), PRODOS-200. Zwei Wochen später gab AIXTRON die Auslieferung einer PRODOS Gen3.5 PVPD™ Produktionsanlage an einen großen asiatischen Kunden bekannt. Die Produktionsanlagen, die derzeit in Betrieb genommen und qualifiziert werden, werden letztlich zur Abscheidung von organischen Polymer-Dünnschichten genutzt, mit denen neuartige Bauelemente für die flexible Elektronik hergestellt werden sollen.
- // In Q3/2012 gab AIXTRON außerdem drei weitere Bestellungen für seine dedizierten Kohlenstoff-Nanotechnologie-Anlagen bekannt. AIXTRONs BM-Anlagen werden speziell dafür entwickelt, schlüsselfertige F&E- sowie Produktionslösungen für die Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhren und Graphen bereitzustellen. AIXTRON geht davon aus, dass die zunehmenden Investitionen, die in die Verwendung dieser Materialien getätigt werden, möglicherweise einen signifikanten Einfluss auf die zukünftigen Generationen elektronischer Bauelemente haben werden.

MARKTORIENTIERTER F&E-FOKUS WEITER BEIBEHALTEN

- // In Q3/2012 startete AIXTRON unter dem Namen „KOBALT“ ein neues OVPD-OLED-Projekt, das auf die Entwicklung kosteneffizienter, großflächiger OLEDs für den Beleuchtungsmarkt ausgerichtet ist. Das Projekt wird teilweise gefördert durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung („BMBF“). Gemeinsam mit den Industriepartnern Philips und BASF wird AIXTRON neue OLED-Substrate und -Materialien erproben und qualifizieren, die zur die Entwicklung hocheffizienter weißer OLEDs beitragen können. Das Projekt befasst sich außerdem mit den Interessensfeldern der Nutzung kostengünstiger Standardglas-Substrate sowie der Entwicklung von flexiblen Foliensubstraten. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Chancen einer erfolgreichen Markteinführung von OLED-Beleuchtungsanwendungen durch verbesserte Leistungsdaten und längere Lebensdauer zu erhöhen.
- // Der am 5. Juli 2012 bekannt gegebene erfolgreiche Abschluss des von der Europäischen Kommission geförderten Projekts „TECHNOTUBES“ (Technology for Wafer-Scale Carbon Nanotubes) ist ein gutes Beispiel für die Fortschritte, die in dem sich entwickelnden Bereich der Kohlenstoff-Nanoröhren erzielt wurden. Die Mitglieder des Projektkonsortiums waren die Universität Cambridge (als Koordinator), die ETH Zürich, TU Dänemark, TU Berlin, das Fritz Haber Institut, CNR-Italien, Philips, THALES, die Cambridge CMOS Sensors, IMEC sowie AIXTRON.
- // Das drei Jahre dauernde Projekt endete mit einer Demonstration der von AIXTRON kürzlich entwickelten automatisierten BM 300T-Produktionsanlage. Diese neue Anlage ist in der Lage, zahlreiche Kohlenstoff-Nanoröhren abzuscheiden, die den Anforderungen eines breiten Spektrums möglicher Endanwendungen entsprechen. Sie kann verschiedene Prozesse auf einer einzigen automatisierten Plattform integrieren, welche die von den industriellen Produktionspartnern gestellten Ansprüche vollständig erfüllt. Die Anlage ist bei verschiedenen namhaften Industrieunternehmen bereits auf erhebliches Interesse gestoßen.
- // Derartige Projekte untermauern die Ansicht des AIXTRON Vorstands, dass eine starke und marktorientierte F&E-Kultur die wesentliche Grundlage für die Verbesserung der Betriebskosten und der Effizienzkennzahlen für AIXTRONs Kunden und für die Aufrechterhaltung von AIXTRONs langfristiger Technologieführerschaft bildet.

ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2012 beliefen sich auf EUR 150,3 Mio. und waren damit um EUR 320,5 Mio. bzw. 68% niedriger als die EUR 470,8 Mio. der Vorjahresperiode. Wichtigster Einflussfaktor dieser Entwicklung war die geringere Nachfrage nach MOCVD-Depositionsanlagen für LED-Anwendungen. Im Quartalsvergleich stiegen die Umsatzerlöse um 35% an, von EUR 46,1 Mio. in Q2/2012 auf EUR 62,2 Mio. in Q3/2012.

Die Anlagen-Umsatzerlöse, ohne Ersatzteile und Kundendienst, beliefen sich in 9M/2012 auf EUR 110,6 Mio. (9M/2011: EUR 428,2 Mio.), was 74% der gesamten 9M/2012-Umsatzerlöse ausmacht (9M/2011: 91%). Im dritten Quartal 2012 lagen die Anlagen-Umsatzerlöse bei EUR 48,2 Mio. (Q3/2011: EUR 77,0 Mio.). Im Vergleich zum Vorquartal stiegen die Anlagen-Umsatzerlöse um 46% (Q2/2012: EUR 33,1 Mio.).

Die verkauften MOCVD-Depositionsanlagen werden insbesondere für die Herstellung von LEDs verwendet, welche wiederum hauptsächlich als Hintergrundbeleuchtungseinheiten für LCD-Bildschirme, aber auch zunehmend für den LED-Beleuchtungsmarkt eingesetzt werden.

Der nächstgrößte Nachfragetreiber der ersten neun Monate 2012 waren Anlagen für die Herstellung von Bauteilen der Hochleistungselektronik und für DRAM-Speicherchips.

Die restlichen Umsatzerlöse der ersten neun Monate wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen erzielt, die mit 26% des Umsatzes in 9M/2012 einen relativ hohen Anteil ausmachten (9M/2011: 9%).

In Q3/2012 lagen die Umsätze aus Ersatzteilen und Kundendienstleistungen bei EUR 14,0 Mio., was einem Anteil von 23% zum Gesamtumsatz entspricht (Q2/2012: EUR 13,0 Mio. oder 28%).

Dies resultiert bei den aktuell zu beobachtenden hohen Auslastungsraten mancher Kunden aus der gesteigerten Systemanwendung in der Produktion.

UMSATZERLÖSE NACH ANLAGEN, ERSATZTEILEN & KUNDENDIENST

	9M/2012		9M/2011		+/-	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagen-Umsatzerlöse	110,6	74	428,2	91	-317,6	-74
Sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	39,7	26	42,6	9	-2,9	-7
Gesamt	150,3	100	470,8	100	-320,5	-68

79% der gesamten Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2012 entfielen auf die Nachfrage von Kunden aus Asien. Das entspricht einem Rückgang um 10 Prozentpunkte gegenüber den 89% in 9M/2011. Der europäische Umsatzanteil lag in den ersten neun Monaten 2012 bei 9% (9M/2011: 4%), die restlichen 12% der Umsatzerlöse wurden in den USA erzielt (9M/2011: 7%).

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	9M/2012		9M/2011		+/-	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	118,6	79	418,9	89	-300,3	-72
Europa	13,2	9	21,1	4	-7,9	-37
USA	18,5	12	30,8	7	-12,3	-40
Gesamt	150,3	100	470,8	100	-320,5	-68

ERGEBNISENTWICKLUNG

KOSTENSTRUKTUR

	9M/2012		9M/2011		+/-	
	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	167,6	112	251,2	53	-83,6	-33
Bruttoergebnis	-17,3	-12	219,7	47	-237,0	-108
Betriebsaufwendungen	95,7	64	89,9	19	5,8	6
Vertriebskosten	24,9	17	25	5	-0,1	0
Allgemeine Verwaltungskosten	14,7	10	24,9	5	-10,2	-41
Forschungs- und Entwicklungskosten	51,8	34	35,8	8	16,0	45
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	4,3	3	4,2	1	0,1	2

Die **Herstellungskosten** sanken aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens im Jahresvergleich in absoluten Werten um 33% von EUR 251,2 Mio. in 9M/2011 auf EUR 167,6 Mio. in 9M/2012. Die Herstellungskosten sind hauptsächlich wegen in Q3/2012 vorgenommener Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von EUR 51,5 Mio., die vor dem Hintergrund einer langsamer als erwarteten Erholung der Auftragslage und des Geschäftsvolumens innerhalb der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres vorgenommen wurden, weniger stark gesunken als die Umsatzerlöse. In Q3/2012 nahmen die Herstellungskosten absolut gesehen gegenüber dem Vorquartal (Q2/2012: EUR 31,4 Mio.) zu, worin sich die zuvor beschriebenen Maßnahmen widerspiegeln, und beliefen sich auf insgesamt EUR 104,5 Mio.

Die im Jahresvergleich negative Umsatz- und Herstellungskostenentwicklung setzte sich im **Bruttoergebnis** fort, das auf EUR -17,3 Mio. in 9M/2012 zurückging (9M/2011: EUR 219,7 Mio.). Im Quartalsvergleich ging das Bruttoergebnis aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklung der Herstellungskosten und eines unvorteilhafteren Produktmix, welcher u.a. durch weniger Endabnahmen von Anlagen als auch niedrigere Verkaufspreise bei Bestandsprodukten belastet war, erheblich von EUR 14,7 Mio. in Q2/2012 auf EUR -42,3 Mio. in Q3/2012 zurück.

Die **Betriebsaufwendungen** stiegen in den ersten neun Monaten 2012 trotz des rückläufigen Geschäftsvolumens im Jahresvergleich um 6% auf EUR 95,7 Mio. an (9M/2011: EUR 89,9 Mio.) hauptsächlich aufgrund Erhöhungen der F&E-Ausgaben. In Prozent vom Umsatz beliefen sich die Betriebsaufwendungen auf 64% in 9M/2012 und waren damit 45 Prozentpunkte höher als die 19% in 9M/2011.

Verglichen mit dem Vorquartal ging das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Umsatzerlösen mit 68% in Q2/2012 auf 58% in Q3/2012 zurück, während die Kosten absolut gesehen um 10% von EUR 31,2 Mio. in Q2/2012 auf EUR 36,0 Mio. in Q3/2012 anstiegen.

Folgende Einzeleffekte sind dabei zu berücksichtigen:

In den ersten neun Monaten 2012 lagen die **Vertriebskosten** im Jahresvergleich stabil bei EUR 24,9 Mio. (9M/2011: EUR 25,0 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Vertriebskosten aufgrund eines niedrigeren Umsatzniveaus bei gleichzeitig gestiegenen Rückstellungen für Kundendienstleistungen um 12 Prozentpunkte auf 17% gegenüber 5% in 9M/2011.

Im Vergleich zum Vorquartal stiegen die Vertriebskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen auf 19%, während auch die absoluten Vertriebskosten aufgrund des quartalsweise höheren Absatzvolumens in Kombination mit der oben angesprochenen Rückstellung auf EUR 11,6 Mio. zunahmen (Q2/2012: EUR 6,7 Mio. bzw. 15% der Umsatzerlöse).

Der jährliche Rückgang der **allgemeinen Verwaltungskosten** der ersten neun Monate 2012 um 41% auf EUR 14,7 Mio. (9M/2011: EUR 24,9 Mio.) ist hauptsächlich der rückläufigen Entwicklung der gewinnabhängigen variablen Verwaltungskosten, einer reduzierten Anzahl von Zeitarbeitskräften, niedrigeren Beratungskosten und geringeren IT-Infrastrukturkosten zuzuschreiben. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Verwaltungskosten im Jahresvergleich von 5% in 9M/2011 auf 10% in 9M/2012.

Im Quartalsvergleich konnten die allgemeinen Verwaltungskosten in Q3/2012, hauptsächlich aufgrund geringerer Beratungs- und IT-Infrastrukturkosten, um 22% von EUR 5,0 Mio. in Q2/2012 (11% der Umsatzerlöse) auf EUR 3,9 Mio. (6% der Umsatzerlöse) reduziert werden.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** erhöhten sich im Jahresvergleich wie geplant um 45% von EUR 35,8 Mio. in 9M/2011 auf EUR 51,8 Mio. in 9M/2012. Dies untermauert AIXTRONs nachhaltiges Bekenntnis zu strategischen Investitionen in Forschung und Entwicklung. Wegen der Erhöhung der F&E-Aufwendungen bei gleichzeitigem Umsatzrückgang stieg der Prozentsatz der F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz von 8% in 9M/2011 auf 34% in 9M/2012 an. Im Vergleich zum Vorquartal waren die absoluten F&E-Kosten mit EUR 17,8 Mio. stabil (Q2/2012: EUR 17,6 Mio.), während sich der Anteil der F&E-Kosten relativ zu den Umsatzerlösen in Q3/2012 um 9 Prozentpunkte auf 29% verringerte (Q2/2012: 38%).

Mit dem Anstieg um 26% auf durchschnittlich 336 F&E-Mitarbeiter in den ersten neun Monaten 2012 (9M/2011: 266) setzt AIXTRON die Investitionen in eine fokussierte und auf die Marktbedürfnisse ausgerichtete F&E-Arbeit fort. Der Vorstand sieht dies als kritischen Erfolgsfaktor, um das strategische Ziel der Technologie- und Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie nachhaltig weiterzuverfolgen.

Durch die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie stellt die Gesellschaft sicher, dass AIXTRON nicht nur auf die Weiterentwicklung von LED-Produktionsanlagen beschränkt ist, sondern darüber hinaus auch die Möglichkeit zur Entwicklung neuer Technologien für weitere wichtige und viel versprechende Endmärkte hat, die in der Zukunft von AIXTRON bedient werden können.

F&E-ECKDATEN

	9M/2012	9M/2011	+/-
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	51,8	35,8	45%
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	34	8	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	336	266	26%
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	34	32	

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** resultierten in den ersten neun Monaten 2012 in einem betrieblichen Aufwand von EUR 4,3Mio. (9M/2011: betrieblicher Aufwand in Höhe von EUR 4,2 Mio.), wovon ein Aufwand von EUR 2,7 Mio. dem dritten Quartal 2012 zuzuordnen ist (Q2/2012: betrieblicher Aufwand in Höhe von EUR 1,9 Mio.).

In 9M/2012 wurde ein saldierter Währungsaufwand in Höhe von EUR 6,1 Mio. (9M/2011: Währungsaufwand in Höhe von EUR 4,6 Mio.) für die USD/EUR-Wechselkursabsicherung (9M/2012: Aufwand in Höhe von EUR 5,7 Mio.) sowie für Transaktionen in Fremdwährung und Umrechnung von Bilanzpositionen (9M/2012: Aufwand in Höhe von EUR 0,4 Mio.) gebucht.

In Q3/2012 belief sich der Aufwand für die USD/EUR-Wechselkursabsicherung auf EUR 3,3 Mio., was hauptsächlich mit dem im laufenden Quartal sich abschwächenden Euro zusammenhing. Dieser wurde teilweise ausgeglichen durch einen Ertrag aus Transaktionen in Fremdwährung und Umrechnung von Bilanzpositionen in Höhe von EUR 0,2 Mio.

In 9M/2012 erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von EUR 2,5 Mio. (9M/2011: EUR 1,6 Mio.) wurden wie in Vorperioden als sonstige Erträge gebucht (Q3/2011: EUR 0,5 Mio.; Q3/2012: EUR 0,6 Mio.).

Das **Betriebsergebnis** verringerte sich im Vorjahresvergleich von EUR 129,8 Mio. in 9M/2011 auf EUR -113,0 Mio. in 9M/2012. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus den oben beschriebenen Effekten eines deutlich niedrigeren Bruttoergebnisses aufgrund der Entwicklung der Herstellungskosten in Kombination mit gestiegenen Betriebskosten.

Aus den gleichen Gründen sank das Betriebsergebnis auch im Vergleich zum Vorquartal auf EUR -78,3 Mio. in Q3/2012 (Q2/2012: EUR -16,5 Mio.).

Das **Ergebnis vor Steuern** ging von EUR 131,3 Mio. in 9M/2011 auf EUR -111,0 Mio. in 9M/2012 zurück. Dabei wurde in 9M/2012 ein Netto-Finanzertrag in Höhe von EUR 2,0 Mio. erzielt (9M/2011: EUR 1,5 Mio.).

In Q3/2012 belief sich das Ergebnis vor Steuern auf EUR -77,9 Mio. (Q2/2012: EUR -15,9 Mio.)

AIXTRON konnte in 9M/2012 einen **Steuerertrag** in Höhe von EUR 8,8 Mio. ausweisen, im Wesentlichen bedingt durch die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge (9M/2011: Steueraufwand in Höhe von EUR 40,8 Mio. bei einer Steuerquote von 31%). Der Steuerertrag in den ersten neun Monaten verteilt sich auf EUR 4,8 Mio. für Q1/2012, EUR 4,4 Mio. für Q2/2012. In Q3/2012 verzeichnete AIXTRON einen **Steueraufwand** in Höhe von EUR 0,4 Mio. Aufgrund der weiterhin niedrigen Vorhersehbarkeit und der damit einhergehenden geringen Absehbarkeit zukünftiger Gewinne und Steuerzahlungen, fehlen derzeit die Grundlagen, weitere latente Steuern auf Verlustvorträge zu aktivieren.

Das **Nettoergebnis** des AIXTRON Konzerns betrug in 9M/2012 EUR -102,2 Mio. und lag damit unter den EUR 90,5 Mio. (19% vom Umsatz) von 9M/2011.

Das Nettoergebnis in Q3/2012 verringerte sich auf EUR -78,3 Mio. im Vergleich zu EUR -11,6 Mio. in Q2/2012.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

ANLAGEN-AUFTRÄGE

	9M/2012	9M/2011	+/-	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Anlagen-Auftragseingang	96,0	484,1	-388,1	-80
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	109,8	244,8	-135,0	-55

Der **Anlagen-Auftragseingang** ging im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 96,0 Mio. in 9M/2012 zurück und lag um 80% unter den EUR 484,1 Mio. von 9M/2011.

Der Anlagen-Auftragseingang in Q3/2012 nahm mit EUR 34,5 Mio. um 15% gegenüber dem Vorquartal zu (Q3/2011: EUR 51,5 Mio.; Q2/2012: EUR 30,0 Mio.). Aufgrund interner Vorschriften werden in 2012 Auftragseingänge in US-Dollar jeweils zum Jahres-Budgetkurs von 1,40 USD/EUR umgerechnet (2011: USD/EUR 1,35).

Der gesamte **Anlagen-Auftragsbestand** lag zum 30. September 2012 mit EUR 109,8 Mio. um 55% unter dem Vorjahresbestand in Höhe von EUR 244,8 Mio. und um 20% unter dem Auftragsbestand zum 1. Januar 2012 in Höhe von EUR 136,8 Mio.

AUFTRAGSERFASSUNG

Im Rahmen eines strengen internen Vorsichtsprinzips hat AIXTRON klare Bedingungen definiert, die für die Erfassung von Anlagen-Aufträgen im Auftragseingang und Auftragsbestand erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen umfassen die folgenden Mindestanforderungen:

1. das Vorliegen einer festen schriftlichen Bestellung und
2. der Eingang der vereinbarten Anzahlung und
3. die Verfügbarkeit aller für die Lieferung benötigten Dokumente und
4. die vom Kunden bestätigte Vereinbarung eines anlagespezifischen Lieferdatums

Darüber hinaus, und als Ausdruck der aktuellen Marktbedingungen, behält sich der Vorstand das Recht vor, auch wenn ein Auftrag die oben genannten Anforderungen erfüllen sollte, zu prüfen, ob die tatsächliche Umsetzung jedes einzelnen Auftrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Meinung des Vorstands auch hinreichend wahrscheinlich ist. Wenn der Vorstand im Rahmen dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Realisierung eines Umsatzes einer Produktionsanlage mit einem unakzeptabel hohen Risiko behaftet ist, wird das Management diesen spezifischen Auftrag, oder einen Teil dieses Auftrags, solange von der Erfassung als Auftragseingang und Auftragsbestand ausschließen, bis das Risiko auf ein vertretbares Maß gesunken ist. Die Erfüllung der oben genannten Mindestanforderungen 1-4 wäre hierbei nicht entscheidend.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2012 bestanden bei AIXTRON wie zum 31. Dezember 2011 keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der um 20% verringerten Bilanzsumme auf 83% zum 30. September 2012 im Vergleich zu 81% zum 31. Dezember 2011.

Die **Investitionen** der ersten neun Monate 2012 beliefen sich auf insgesamt EUR 12,2 Mio. im Vergleich zu EUR 21,6 Mio. in 9M/2011. Hiervon wurden EUR 11,6 Mio. (9M/2011: EUR 19,3 Mio.) in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten) verringerte sich auf EUR 209,0 Mio. (EUR 108,5 Mio. + EUR 100,5 Mio. Finanzanlagen) zum 30. September 2012 verglichen mit EUR 295,2 Mio. (EUR 172,9 Mio. + EUR 122,3 Mio. Finanzanlagen) zum 31. Dezember 2011. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Periodenverlust der ersten neun Monate, der Dividendenzahlung in Höhe von EUR 25,4 Mio. in Q2/2012 und der Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen zum 30. September 2012.

Das **Sachanlagevermögen** erhöhte sich auf EUR 97,6 Mio. zum 30. September 2012 (EUR 96,2 Mio. zum 31. Dezember 2011) im Wesentlichen aufgrund von Zugängen im Laborbereich.

Der bilanzierte **Geschäfts- oder Firmenwert** blieb mit EUR 64,6 Mio. zum 30. September 2012 stabil und war nur minimal durch Wechselkursänderungen beeinflusst (31. Dezember 2011: EUR 64,1 Mio.). Es wurden keine Zugänge oder Abschreibungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 verbucht.

Die bilanzierten **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich von EUR 6,2 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf EUR 4,8 Mio. zum 30. September 2012. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Der **Vorratsbestand**, inklusive Rohstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, fiel von EUR 184,6 Mio. zum 31. Dezember 2011 um 14% auf EUR 157,9 Mio. zum 30. September 2012. Dies ist hauptsächlich auf den gestiegenen Abverkauf von sich bereits im Lagerbestand befindlichen Anlagen und die zuvor beschriebenen Abschreibungen vor dem Hintergrund einer langsameren Erholung des Geschäftsvolumens zurückzuführen.

Aus denselben Gründen verringerten sich die Vorräte gegenüber dem Bestand von EUR 215,8 Mio. am 30. Juni 2012 um 27% oder EUR 57,9 Mio. zum 30. September 2012 auf EUR 157,9 Mio.

Erhaltene Anzahlungen verringerten sich leicht um EUR 3,7 Mio. auf EUR 61,2 Mio. zum 30. September 2012 gegenüber EUR 64,9 Mio. am 31. Dezember 2011.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von EUR 78,6 Mio. zum 31. Dezember 2011 auf EUR 36,9 Mio. zum 30. September 2012 aufgrund des deutlich verringerten Geschäftsvolumens in den ersten neun Monaten 2012.

CHANCEN UND RISIKEN

AIXTRON geht davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und **Chancen** der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

KURZFRISTIG

- // Zunehmender Einsatz von LEDs bei Straßenbeleuchtung sowie kommerzieller Außen- und Innenbeleuchtung.
- // Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbeleuchtung.
- // Verstärkter Einsatz von Galliumnitrid-basierter Leistungselektronik.
- // Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid (SiC), z.B. in Hybrid- und Elektrofahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- // Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.

MITTELFRISTIG

- // Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT) oder so genannter Kunststoffelektronik.
- // Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.
- // Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung und OLED-Bildschirme sowie an Technologien für großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- // Entwicklung von energieeffizienten GaN-auf-Si-Hochleistungsschaltelementen.

LANGFRISTIG

- // Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- // Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- // Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.

AIXTRON ist einer Reihe von **Risiken** ausgesetzt, die detailliert im „**Risikobericht**“ des **Geschäftsberichts 2011** sowie im **Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON** für das Geschäftsjahr 2011 („Form 20-F“, am 1. März 2012 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht) beschrieben sind. Der aktuelle Geschäftsbericht sowie der 20-F Bericht sind auf der Webseite von AIXTRON www.aixtron.com unter den Rubriken „Investoren/Berichte“ sowie „Investoren/US-Listing“ und im Falle des 20-F Berichts zusätzlich auf der SEC-Webseite www.sec.gov erhältlich.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im aktuellen Geschäftsbericht bzw. 20-F Bericht 2011 dargestellten Risiken festgestellt.

PROGNOSE

Die vergangenen neun Monate waren geprägt von der anhaltenden Zurückhaltung der LED-Hersteller, signifikante Neuinvestitionen in Produktionsanlagen vorzunehmen sowie an der bereits in Q2/2012 beschriebenen Unsicherheit der AIXTRON Kunden, die sich im Q3/2012 wider Erwarten fortgesetzt hat. Vor diesem Hintergrund geben der leichte Anstieg der Auftragseingänge in Q3/2012 und der positivere Ausblick für Q4/2012 Anlass zu der Vermutung, dass der bereits erwähnte Tiefpunkt der Auftragseingänge im aktuellen Investitionszyklus überwunden wurde. Das Management geht von einer Belebung des LED-Markts aus. Die ist nur noch eine Frage des „wann“ und nicht des „ob“.

Der AIXTRON Vorstand geht für das Jahr 2013 von einer ansteigenden Nachfrage nach MOCVD-Produktionsanlagen aus, getrieben von prognostiziertem starkem Nachfragewachstum im Markt für allgemeine LED-Beleuchtungsanwendungen sowie anderen Einsatzgebieten außerhalb des LED-Marktes. AIXTRON nimmt dabei sowohl bei sich entwickelnden MOCVD-Anwendungen wie auch in anderen Technologiebereichen, einschließlich Anwendungen für Silizium- und organische Halbleiter, weiter Fahrt auf.

Nichtsdestotrotz, wird die Gesellschaft jedoch nicht in der Lage sein, das zu Jahresbeginn als plausibel erachtete Ziel eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses zu erreichen. Für das Gesamtjahr 2012 rechnet der Vorstand mit Umsatzerlösen von etwa EUR 220 Mio. sowie einem negativen Betriebsergebnis von rund EUR 125 Mio., welches maßgeblich auf die zuvor beschriebenen Sondereffekte zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft profitiert nach wie vor von ihrer sehr soliden Bilanzstruktur, die zum 30. September 2012 liquide Mittel in Höhe von EUR 209,0 Mio. und keinerlei Bankverbindlichkeiten aufweist, was der Meinung des Managements nach AIXTRON in dem aktuell schwachen Marktumfeld die notwendige Widerstandskraft gibt.

ZWISCHEN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*

in Tausend Euro	9M/2012	9M/2011	+/-	Q3/2012	Q3/2011	+/-
Umsatzerlöse	150.305	470.842	-320.537	62.171	89.810	-27.639
Herstellungskosten	167.578	251.162	-83.584	104.481	51.159	53.322
Bruttoergebnis	-17.273	219.680	-236.953	-42.310	38.651	-80.961
Vertriebskosten	24.910	25.002	-92	11.613	7.172	4.441
Allgemeine Verwaltungskosten	14.691	24.909	-10.218	3.851	7.353	-3.502
Forschungs- und Entwicklungskosten	51.768	35.775	15.993	17.811	11.821	5.990
Sonstige betriebliche Erträge	2.773	2.276	497	693	710	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.140	6.499	641	3.382	12.395	-9.013
Betriebsergebnis	-113.009	129.771	-242.780	-78.274	620	-78.894
Finanzierungserträge	2.005	2.725	-720	349	1.190	-841
Finanzierungsaufwendungen	0	1.188	-1.188	0	0	0
Finanzergebnis	2.005	1.537	468	349	1.190	-841
Ergebnis vor Steuern	-111.004	131.308	-242.312	-77.925	1.810	-79.735
Ertragsteuern	-8.781	40.829	-49.610	420	1.778	-1.358
Den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)	-102.223	90.479	-192.702	-78.345	32	-78.377
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-1,01	0,90	-1,91	-0,77	0,00	-0,77
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-1,01	0,89	-1,90	-0,77	0,00	-0,77

* ungeprüft

SONSTIGES KONZERNERGEBNIS DER PERIODE*

in Tausend Euro	9M/2012	9M/2011	+/-	Q3/2012	Q3/2011	+/-
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	-102.223	90.479	-192.702	-78.345	32	-78.377
Verluste/Gewinne derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	7.329	-627	7.956	4.227	-5.546	9.773
Latente Steuern	-2.214	395	-2.609	-1.277	1.085	-2.362
Währungsumrechnung	4.830	-1.098	5.928	663	11.981	-11.318
Sonstiges Ergebnis	9.945	-1.330	11.275	3.613	7.520	-3.907
Gesamtergebnis	-92.278	89.149	-181.427	-74.732	7.552	-82.284

* ungeprüft

KONZERNBILANZ*

in Tausend Euro	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Aktiva			
Sachanlagen	97.629	96.176	89.925
Geschäfts- und Firmenwert	64.595	64.078	61.711
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.821	6.205	6.550
Sonstige langfristige Vermögenswerte	744	720	675
Latente Steuerforderungen	36.408	28.347	16.353
Forderungen aus laufenden Steuern	291	291	334
Summe langfristige Vermögenswerte	204.488	195.817	175.548
Vorräte	157.930	184.553	255.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 1001 (2011: TEUR 389; Q2 2011 TEUR 412)	36.937	78.630	34.882
Forderungen aus laufenden Steuern	1.265	8.150	21.344
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.047	14.894	26.658
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100.544	122.323	127.906
Liquide Mittel	108.476	172.892	190.688
Summe kurzfristige Vermögenswerte	415.199	581.442	656.991
Summe Aktiva	619.687	777.259	832.539
Passiva			
Gezeichnetes Kapital Anzahl der Aktien: 100.829.112 (Vorjahr: 100.710.602; Q3 2011:100.708.602)	100.829	100.711	100.709
Kapitalrücklage	278.424	274.816	273.661
Konzerngewinn/-verlust	135.938	263.316	274.253
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-558	-10.503	-12.665
Summe Eigenkapital	514.633	628.340	635.958
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	220	217	211
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	0	38
Latente Steuerverbindlichkeiten	23	140	0
Summe langfristige Schulden	243	357	249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.338	20.527	42.881
Erhaltene Anzahlungen	61.224	64.900	93.275
Kurzfristige Rückstellungen	28.613	36.558	33.009
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.079	20.076	19.952
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	460	6.404	7.179
Abgegrenzte Umsatzerlöse	97	97	36
Summe kurzfristige Schulden	104.811	148.562	196.332
Summe Schulden	105.054	148.919	196.581
Summe Passiva	619.687	777.259	832.539

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG*

in Tausend Euro	9M/2012	9M/2011	+/-	Q3/2012	Q3/2011	+/-
Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit						
Periodenüberschuss (nach Steuern)	-102.223	90.479	-192.702	-78.345	32	-78.377
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	3.120	4.028	-908	1.039	1.389	-350
Planmäßige Abschreibungen	11.458	9.418	2.040	4.879	3.050	1.829
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-15	15	0	2	-2
Latenter Ertragsteueraufwand	-8.154	3.261	-11.415	1.466	5.013	-3.547
Veränderung der						
Vorräte	28.613	-88.880	117.493	58.395	-67.570	125.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.424	52.489	-10.065	-6.351	61.234	-67.585
Sonstige Vermögenswerte	17.165	-33.256	50.421	5.733	-18.588	24.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.619	3.466	-15.085	-7.254	1.713	-8.967
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-28.998	-4.531	-24.467	4.050	5.573	-1.523
Langfristige Verbindlichkeiten	-1	-774	773	0	-107	107
Erhaltene Anzahlungen	-4.000	-23.327	19.327	-7.405	-11.506	4.101
Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	-52.215	12.358	-64.573	-23.793	-19.765	-4.028
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit						
Investitionen in Sachanlagen	-11.593	-19.277	7.684	-2.255	-8.170	5.915
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-625	-2.299	1.674	-93	-1.730	1.637
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	980	417	563	155	375	-220
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	21.582	74.251	-52.669	5.000	13.055	-8.055
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit	10.344	53.092	-42.748	2.807	3.530	-723
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit						
Dividendenzahlung an Aktionäre	-25.155	-60.714	35.559	0	0	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	606	3.171	-2.565	46	48	-2
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-24.549	-57.543	32.994	46	48	-2
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.004	662	1.342	281	4.539	-4.258
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-64.416	8.569	-72.985	-20.659	-11.648	-9.011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	172.892	182.118	-9.226	129.135	202.335	-73.200
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	108.476	190.687	-82.211	108.476	190.687	-82.211
Auszahlungen für Zinsen	-28	-136	108	-20	4	-24
Einzahlungen für Zinsen	2.015	2.242	-227	235	926	-691
Auszahlungen für Ertragsteuern	-7.328	-66.196	58.868	-267	-13.941	13.674
Einzahlungen für Ertragsteuern	7.192	1.282	5.910	-5	207	-212

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS*

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapital- rücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Konzern- gewinn/ -verlust	Summe Eigenkapital
			Währungs- umrechnung	Derivative Finanz- instrumente		
Stand am 1. Januar 2012	100.711	274.816	-4.065	-6.438	263.316	628.340
Dividenden an Aktionäre					-25.447	-25.447
Dividenden aus eigenen Aktien					292	292
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		3.120				3.120
Ausübung von Aktienoptionen	118	488				606
Periodenüberschuss					-102.223	-102.223
Sonstiges Ergebnis			4.830	5.115		9.945
Gesamtergebnis			4.830	5.115	-102.223	-92.278
Stand am 30. September 2012	100.829	278.424	765	-1.323	135.938	514.633
Stand am 1. Januar 2011	100.101	267.070	-10.995	-340	244.488	600.324
Dividenden an Aktionäre					-60.714	-60.714
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		4.028				4.028
Ausübung von Aktienoptionen	608	2.563				3.171
Periodenüberschuss					90.479	90.479
Sonstiges Ergebnis			-1.098	-232		-1.330
Gesamtergebnis			-1.098	-232	90.479	89.149
Stand am 30. September 2011	100.709	273.661	-12.093	-572	274.253	635.958

* ungeprüft

ERLÄUTERENDE ANGABEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE wurde unter Beachtung der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und hier insbesondere des „International Accounting Standards“ (IAS) 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt.

Die in diesem Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE sind folgende operative Tochterunternehmen einbezogen (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); Nanoinstruments Ltd., Cambridge (GB); AIXTRON AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON China Ltd., Shanghai (China); AIXTRON KK, Tokio (Japan), AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan) und Genus Trust, Sunnyvale (USA). Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 8 „Operating Segments“ erstellt. Da AIXTRON nur ein Geschäftssegment hat, beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Daten.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft ihre Produkte hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten.

Bei den auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Das Segmentsachvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

in Tausend EUR		Asien	Europa	USA	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	9M/2012	118.588	13.200	18.517	150.305
	9M/2011	418.884	21.142	30.816	470.842
Segmentsachvermögen	30.09.2012	4.462	90.657	2.510	97.629
	30.09.2011	821	86.318	2.786	89.925

AKTIENOPTIONSPROGRAMME

In den ersten neun Monaten 2012 entwickelte sich der Bestand an Mitarbeiter-/Vorstands-Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. American Depositary Shares (ADS) wie folgt:

AIXTRON Stammaktien	30.09.2012	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31.12.2011
Bezugsrechte	3.692.634	118.510	72.020	31.000	3.852.164
Unterliegende Aktien	4.355.662	118.510	76.469	31.000	4.519.641

AIXTRON ADS	30.09.2012	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	Zuteilung	31.12.2011
Optionen	6.610	0	0	0	6.610
Unterliegende Aktien	6.610	0	0	0	6.610

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg von 926 Personen per 30. September 2011 auf 989 zum 30. September 2012 und entfiel hauptsächlich auf die Bereiche, F&E, Service und Einkauf.

MITARBEITER NACH REGIONEN

	2012		2011		+/-	
	30. Sep	%	30. Sep	%	abs.	%
Asien	186	19	184	20	2	1
Europa	671	68	615	66	56	9
USA	132	13	127	14	5	4
Gesamt	989	100	926	100	63	7

MITARBEITER NACH FUNKTIONSBEREICHEN

	2012		2011		+/-	
	30. Sep	%	30. Sep	%	abs.	%
Vertrieb	93	9	84	9	9	11
Forschung und Entwicklung	345	35	302	33	43	14
Produktion und Service	434	44	419	45	15	4
Verwaltung	117	12	121	13	-4	-4
Gesamt	989	100	926	100	63	7

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zum 30. September 2012 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2011 keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Abgesehen von der vertraglich vereinbarten Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Dividendenzahlung hat AIXTRON mit keiner nahestehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. September 2012 sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss über den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

HERZOGENRATH, IM OKTOBER 2012

AIXTRON SE

DER VORSTAND

INFORMATION

KONTAKT

AIXTRON SE

Guido Pickert / Leiter Investor Relations
Kaiserstr. 98
52134 Herzogenrath / Deutschland

Telefon: +49 (241) 8909-444

Telefax: +49 (241) 8909-445

E-Mail: invest@aixtron.com

Internet: www.aixtron.com

In den USA kontaktieren Sie bitte:

Klaas Wisniewski

Telefon: +1 (408) 747 7140 Durchwahl 1363

Andrea Su

Telefon: +1 (408) 747 7140 Durchwahl 1292

E-Mail: invest@aixtron.com

FINANZKALENDER

März 2013: FY / 2012 Ergebnis

April 2013: Q1 / 2013 Ergebnis

Mai 2013: Hauptversammlung

Juli 2013: Q2 / 2013 Ergebnis

Oktober 2013: Q3 / 2013 Ergebnis

Herausgeber: AIXTRON SE, Herzogenrath

Konzeption und Design: Strichpunkt GmbH, Stuttgart und Berlin / www.strichpunkt-design.de

AIXTRON SE
KAISERSTR. 98
52134 HERZOGENRATH/DEUTSCHLAND
WWW.AIXTRON.COM